

Konrad Nabel:

Kein Verständnis für Hamburgs Ablehnung des UNESCO-Weltnaturerbeantrags

Zur Absage des Hamburger Senat, den Weltnaturerbeantrag Wattenmeer zu unterstützen, erklärt der umweltpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Konrad Nabel:

Für das Verhalten des Hamburger Senates, den Antrag vorerst abzulehnen, haben wir keinerlei Verständnis. Mit der fehlenden Unterstützung schadet Hamburg nicht nur unserem internationalen Ansehen, sondern vor allem dem Wattenmeer und den Menschen, die dort leben und arbeiten. Mehrfach wurde von Experten bestätigt, dass die Anerkennung als Weltnaturerbe keinerlei Auswirkungen auf die Elbvertiefung haben würde.

Wer sich nur für seine rein ökonomischen Interessen einsetzt, hat die Zeichen der Zeit nicht begriffen. Spätestens seit dem Bericht von Nicolas Stern ist allen klar, dass die Vertretung ökologischer Belange sich auch ökonomisch positiv auswirkt.

Wenn Hamburg mit seiner Weigerung von Schleswig-Holstein und Niedersachsen Zugeständnisse für weitere Elbvertiefungen erzwingen will, erteilen wir hiermit eine klare Absage. Es sind noch nicht einmal alle mit der letzten Elbvertiefung verbundenen Ausgleichsmaßnahmen abgearbeitet worden.

Wir unterstützen den Umweltminister Dr. Christian von Boetticher ausdrücklich dabei, an dem Antrag trotzdem festzuhalten und ihn nun nur mit Niedersachsen und den Niederlanden an die UNESCO zu stellen.